Sitzung SR 27.1.2011
TOP 5.3 DS0510/10 Bürgerentscheid Ulrichskirche
Persönliche Erklärung

Zunächst einmal möchte ich meine Freude und Erleichterung darüber zum Ausdruck bringen, dass sich der Magdeburger Stadtrat (so) eindeutig (mehrheitlich) für einen Bürgerentscheid ausgesprochen hat.

Mit dieser Abstimmung ist der Weg frei für den ersten richtigen Bürgerentscheid in der Landeshauptstadt Magdeburg. Über 20 Jahre nach der Wende schlagen wir hier in Magdeburg vor allem aufgrund der Unterschriftensammlung der Bürgerinitiative„ Demokratie wagen- Bürger fragen“ ein neues Kapitel in der Geschichte der Stadt auf.

Dieser Bürgerentscheid gibt wahlberechtigten Magdeburger Bürgerinnen und Bürgern die Chance, selbst in einer für sie wichtigen Frage, die Gestaltung ihrer Innenstadt, zu entscheiden.

Da die Gemeindeordnung eine konkrete ja/nein Fragestellung vorschreibt, war in diesem konkreten Fall wenig Spielraum für eine andere Formulierung der Frage. Hätte die Bürgerinitiative diese Frage nicht so konkret gestellt, hätte das Bürgerbegehren für ungültig erklärt werden müssen.
Auch wenn das Projekt laut Kuratorium Ulrichskirche durch Finanzierung über Spenden den Stadthaushalt nicht belasten soll, beeinflusst ein JA/NEIN zur Ulrichskirche nicht nur das Aussehen der Innenstadt für die nächsten Jahrhunderte, sondern wird , davon bin ich überzeugt, das Stadtsäckel im Nachhinein wahrscheinlich doch belasten, da derzeit nicht absehbar ist, dass sie sich langfristig finanziell halten kann. Auch soll der Aufbau nach eigenen Angaben des Kuratoriums ca. 30 Millionen Euro kosten. Was aber ist, wenn – wie bei nahezu allen großen Bauvorhaben – das Geld nicht ausreicht? Wer übernimmt die fehlenden Beträge und die anfallenden Folgekosten? Bleibt die „Kirche“ dann vielleicht unvollendet und gibt es dann in der Innenstadt eine Ruine Wer kommt auch in den nächsten Jahrzehnten, für die Betriebskosten (Strom, Wasser, Heizung, Grundsteuern etc.) auf?

Egal, wie die Bürgerinnen und Bürger zum Wiederaufbau der Ulrichskirche stehen. Ob Sie der Argumentation des Kuratoriums folgen oder den Wiederaufbau, egal aus welchem Grund auch immer, ablehnen. Jetzt haben Sie es selbst in der Hand.

Die Weichen sind gestellt, die Hürden genommen. Es wurden weit mehr als die erforderlichen 10 000 Unterschriften gesammelt und der Stadtrat hat heute dem Bürgerentscheid zugestimmt.

Nun müssen die Magdeburger dieses für sie neue Instrument der Demokratie nur noch nutzen und in einer freien, gleichen und geheimen Wahl über eine zur Abstimmung gestellte Sachfrage entscheiden.
Nun können sie auch den zweifelnden Stadträten beweisen, dass die Menschen keinesfalls politikmüde sind, sondern dass sie viel öfter gerade auf kommunaler Ebene über Fragen ihres persönlichen Wirkungskreises entscheiden wollen.

Deshalb bitte ich alle Magdeburger Wahlberechtigte noch einmal eindringlich: Gehen Sie zur Wahl!

Carola Schumann